

Syllabus Kursbeschreibung

Spezialisierungslehrgang zur Förderung von Kindern/ Schülern/ Schülerinnen mit Behinderungen

Titel der Lehrveranstaltung:	Technologien für die Inklusion (Kindergarten) (Lab.)
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	80884
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Eylert-Schwarz Andreas
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	/
Sprechzeiten:	/
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Inklusion wird nicht auf einzelne Heterogenitätsdimensionen beschränkt. Vielmehr geht es um die Akzeptanz von Diversität und die Förderung von Vielfalt. Es werden unterschiedliche Formen der Förderung von Vielfalt theoretisch erarbeitet und durch das Aufzeigen von praktischen Beispielen erfahrbar gemacht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Beteiligung der Kinder (Partizipation). Es werden didaktische Methoden aufgezeigt und Konzepte für die Gestaltung individueller Bildungseinheiten erarbeitet.
Spezifische Bildungsziele:	Den individuellen Bildungsplan auch im Sinne der Lebensplanung gestalten. Dies bedeutet konkret, die eigenen Haltungen und Handlungen zu reflektieren und anhand theoretischer Grundlagen und praktischer Beispiele ein eigenes Konzept für inklusive didaktische Einheiten zu erarbeiten.
Auflistung der behandelten Themen:	Inklusion als allgemeine Pädagogik auf den Bereich des Kindergartens übertragen. Inklusion und soziale Vielfalt im Kindergarten – wie können die einzelnen Individuen (noch) stärker berücksichtigt werden? Diverse Formen der Förderung von Beteiligung kennenlernen und erproben, Inklusive Praktiken entwickeln und Handlungsperspektiven anhand der Rahmenrichtlinien planen und durchführen, Ein Lernarrangement planen, das „Einheit in Vielfalt“ im Kindergarten fördert.

Unterrichtsform:	Input in Form von Vorträgen, Kleingruppenarbeiten, kooperative Formen und Selbststudium wechseln sich ab.
Erwartete Lernergebnisse:	Die Studierenden setzen sich mit theoretischen Fragestellungen in Bezug auf Inklusion Bereich auseinander. Sie entwickeln Handlungsstrategien für die individuelle Förderung von Mädchen und Jungen. Sie planen Lernarrangements und berücksichtigen dabei die individuellen Bedürfnisse der Kinder sowie die Förderung von sozialer Vielfalt.
Prüfungsform:	Zwischenbewertungen anhand einer praktischen Arbeit (Konzeptentwicklung für eine didaktische Einheit) und mündliches Prüfungsgespräch um die Inhalte des Kurses zu überprüfen.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung auf Basis der Zwischenbewertung und eines mündlichen Gesprächs.</p> <p>Bei der Erarbeitung der didaktischen Einheit zur Zwischenbewertung: Inklusive Ziele erkennen und beschreiben, Unterschiedliche Lernformen und -typen bei der didaktischen Gestaltung berücksichtigen, Lernarrangements planen unter Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien für den sprachlich- künstlerisch-expressiven Bereich.</p> <p>Mündliches Gespräch: Klare Argumentation bei der Reflexion inklusiver didaktischer Einheiten und bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung.</p>
Pflichtliteratur:	Rahmenrichtlinien des Landes Qualitätsrahmen für den Kindergarten Booth Tony / Ainscow, Mel / Kingston, Denise (2006): Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder) – deutsche Fassung
Weiterführende Literatur:	Brunner, Julia (2018): Professionalität in der Frühpädagogik - Perspektiven pädagogischer Fachkräfte im Kontext einer inklusiven Bildung Kuhlenkamp, Stefanie / Strobel, Beate U. M. (2016): Einführung in die Heilpädagogik für ErzieherInnen Krenz, Armin / Klein, Ferdinand (2013): Bildung durch Bindung - Frühpädagogik: inklusiv und bindungsorientiert